

auf der suche nach dem Kaff K

überquerte ichduersiees einen fluss und fühlte sich danach erschöpft, denn vor der durchquerung des flusses hatte es nur für eine stunde schlaf gereicht, jetzt also, unmittelbar nach der überwindung jenes natürlichen hindernisses, vor der schon seit menschengedenKen die altvorderen gewarnt und sich geradezu gefürchtet hatten, jetzt also, stand ichduersiees vor einem haus, das manch ein anderer auch als hütte, als notunterKunft oder als unterschlupf bezeichnet hätte, und schrie, wach auf, wach endlich auf, ich bin auf der suche nach dem Kaff K, worauf sich etwa zwei minuten lang nichts tat und das haus dann erneut, jetzt allerdings mit lauter und aufgeregter stimme angerufen, beinahe schon hysterisch angeschrien wurde und sich wieder nichts tat, außer, dass sich etwa ein halbes dutzend gebäude aus der nachbarschaft, aufgeweckKt durch die wiederholte anrufung des hauses, verschlafen auf den weg machte, um am ende der strasse um die nächste ecKe zu biegen und zu verschwinden, jene ecKe, an der drei uhren hingen, Kunstvoll verzierte zeitmesser in unterschiedlicher gröÙe, von höchster handwerkKsKunst zeugend, jedoch ohne zeiger, lediglich jeweils ein großes K, drehte sich auf jedem einzelnen der ziffernblätter, wobei auffiel, dass die drehbewegung dieser buchstaben nicht nach rechts, im uhrzeigersinn, sondern nach linKs, also entgegen der sonst üblichen drehrichtung verlief, vielleicht, so dachte ichduersiees, ist dies ein erster versteckKter hinweis, der bei

der suche nach dem Kaff K zur lösung führen Könnte, eine lupe, so die überlegung, wäre jetzt ein gutes hilfsmittel, denn in dieser welt, man Kann sogar sagen in diesem labyrinth am ufer des verbotenen flusses, schien es, und das war schon jetzt auch ohne lupe ganz eindeutig, Keine spuren von leben, oder was man so leben nannte, zu geben, was ichduersiees zu der überlegung führte, ob die gegenwärtige existenz, eine ätherische oder eine durch träume ausgehöhlte, sich jeglicher beurteilungsfähigKeit entziehende angelegenheit sei, vielleicht ein augenblickK, in dem man ins leben stolpert und im nächsten moment schon wieder hinausfällt, wohin auch immer, was wohl auch die drängendste frage war, die ichduersiees sich stellte, als sich plötzlich eine tür auftat, dahinter noch eine, dahinter noch eine, und immer so weiter, was wohl auf ein labyrinth hindeutete, denn etwas anderes Könnte es nicht sein, durfte es nicht sein, denn was war, war nur so und nicht anders denkbar, ein labyrinth eben, schlechtestenfalls ein unentrinnbares spiegellabyrinth, von welchem mensch sich wohl erhoffte, dass es bei der gefühlten dringlichKeit nun zu einer wendung auf der suche nach dem Kaff K, oder sonst wie irgendwie zu einer verbesserung der situation Kommen Könnte, was sich aber als platzender luftballontraum erwies, da sich hinter jeder weiteren sich öffnenden tür drei weitere uhren mit sich drehenden Ks zeigten...